

RADOLFZELLER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Psychisch Krank: BTZ bietet neue Perspektive	Realschule: Wann folgen Taten?	Leckerbissen: Debatte über Straßen	Josef Joachim Reckziegel lernt loszulassen	Geldsegen für Schulen in der Region	Fight Night: Heiße Kämpfe in Singen
S. 2	S. 3	S. 3	S. 6	S. 24	S. 19
2. NOVEMBER 2016	WOCHE 44	RA/AUFLAGE 19.936	GESAMTAUFLAGE 84.379	SCHUTZGEBÜHR 1,20 €	



**DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:**

Demonstration

Kräne, Kräne, überall Kräne: In Radolfzell wird eifrig gebaut. Gleichzeitig suchen immer mehr Menschen händeringend ein Dach über dem Kopf, das sie sich noch leisten können. Über die Bautätigkeit in der Stadt können sie sich allerdings nicht wirklich freuen: Denn oft genug ist der neue Wohnraum nur mit einem großem Geldbeutel bezahlbar. Für mehr Raum für Kultur, Kleingewerbe und bezahlbares Wohnen in Radolfzell demonstrieren deshalb Bürger am Freitag, 4. November, ab 16 Uhr. Los geht es am Gerberplatz, enden soll der Zug am Rathaus.

Nicole Rabanser
rabanser@wochenblatt.net

Lampionumzug durch die Stadt

Radolfzell (swb). Zum Abschluss der städtischen Ferienbetreuung in den Herbstferien gibt es am Freitag, 4. November, einen stimmungsvollen Ausklang mit Lampions und Laternen. Eingeladen sind nicht nur die Kinder, die am Ferienprogramm teilgenommen haben, sondern alle Kinder mit ihren Eltern. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr am Forstei-Brunnen beim Eiscafé Fernando. Infos bei Claudia Strobel-Rodeck unter Telefon: 07732 / 925417.

- Anzeige -

»Der Plan vom Jäckle hat ein G'schmäckle«

Seetorquerung: Ehemalige IBBS-Akteure pochen auf Brücke / Grüne möchten Wettbewerb

Radolfzell (rab). Radolfzell liebäugelt schon so lange mit ihr. 13 ausdauernde Jahre. Und wieviele Köpfe haben ihretwegen nicht schon heftig geraucht, wieviele Finger sich für sie schon wund geschrieben und wieviele Kontrahenten sich wegen ihr in die Haare bekommen: die Seetorquerung. Zwei von jenen, die Radolfzells derzeit heißtem Eisen schon viele Stunden an Arbeit und viele Kilos Gehirnschmalz geopfert haben, sind Gerald Thom und Heinz Küster von der ehemaligen »IBBS«, der Initiative besorgter Bürger gegen die Seetorquerung. Und es sieht momentan auch nicht so aus, als könnte den beiden bald langweilig werden – denn ein Ende des Dauerbrenner-Themas ist noch nicht in Sicht. Nachdem die Bahn den Rückwärtsgang eingelegt hat und sicher geglaubtes Geld nicht fließen lässt, wurden die Karten neu gemischt. Oberbürgermeister Martin Staab zog für sich die Reißleine und sprang von dem Bauvorhaben ab. Und als alles so aussah, als ob die Seetorquerung gekippt wird, stellte die CDU im September im Gemeinderat den Antrag, die geplante Unterführung aus Kostengründen nach den Plänen des Ingenieurs Volker Jäckle aus Karlsruhe von 8,50 Meter auf 6,50 Meter Breite abzuspecken – woraufhin die Mehrheit der Räte beschloss, diese Idee zu prüfen. Dies allein lässt Gerald Thom schon den Kopf schütteln. »Warum hält man mit aller Gewalt an dieser Variante fest?«, fragt er sich im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. »Der Plan vom Jäckle hat ein G'schmäckle!«, meint gar Heinz Küster – und meint damit, dass eine solche Unter-



Gerald Thom (l.) und Heinz Küster von der ehemaligen IBBS mit einer Matrix, in der die verschiedenen Varianten für die Seetorquerung bewertet werden. Die beiden Akteure der ehemaligen IBBS können der Vorzugsvariante nach wie vor nichts abgewinnen – zumal sie unter anderem keine Lösung für eine Evakuierung im Katastrophenfall biete, betont Thom. Nachzulesen sei das auch in der Bewertungsmatrix, die die Stadt selbst entwickelt habe.

führung weiter westlich als geplant gebaut werden würde. »Dann ist die gewünschte Sichtachse zwischen Altstadt und See ja hinfällig«, ärgert er sich.

Antrag der Grünen auf Planungswettbewerb

Ein Hoffnungsschimmer ist für die beiden deshalb der vor ein paar Tagen gestellte Antrag der Freien Grüne Liste auf Durchführung eines Planungswettbewerbs für die Neugestaltung des Seezugangs von der Altstadt her. Planungsziel soll nach Wunsch der FGL dabei der Bau einer Brücke von der Altstadt zum See sein. Abstimmen wird der Gemeinderat

über diesen Antrag in seiner Sitzung am 22. November. Sowohl eine solche Mehrfachbeauftragung von Planern als auch der Bau einer Brücke entsprechen dabei genau den Vorstellungen von Küster und Thom. »Wir wünschen uns einen Planungswettbewerb, bei dem Architekten und Landschaftsplaner im Team zusammen eine Lösung für das Areal erarbeiten«, machen die beiden deutlich. Miteinbezogen soll dabei auch das ganze Umfeld werden, vom Wasserspielplatz über die Mole bis zum Bootsverleih von Rudolf Albiez auf der Seeseite und von den Güterhallen bis zur neuen Bebauung am Kapuzinerweg auf der

Stadtseite. »Das muss man doch alles als Einheit sehen, das muss homogen werden!«, meint Küster. Für den Bau einer Brücke würden vor allem die Kosten sprechen, führt Thom an. »Wir sind die Menschen, die weniger Geld ausgeben möchten«, bringt er es auf den Punkt. Denn die nachfolgenden Generationen seien es, denen die Kosten für die Seetorquerung, die derzeit auf rund 23 Millionen Euro geschätzt werden, aufgebürdet werden – »und das kann doch nicht wahr sein!«, macht er seinem Ärger Luft. In die gleiche Bresche springen die Mitglieder des Jugendgemeinderates, die sich im Sep-

tember nach dem Absprung der Bahn deutlich gegen die Durchführung der Vorzugsvariante aussprachen, »da die Folgen für eine zu unbedachte Finanzierung vor allem von der Radolfzeller Jugend getragen werden müsste«. Auch die Jugendlichen brachten damals die Brücken-Variante als »kostengünstigere Alternative« ins Spiel.

Das fehlende Fragezeichen

Doch um wieviel günstiger wäre eigentlich eine Brückenlösung? In der Befragung der Bürger zum STEP 2030 steht im entsprechenden Feld ein Fragezeichen. Und genau das ist es, was Gerald Thom besonders in Rage gebracht und dem Team der ehemaligen IBBS zu neuem Schwung verholten hat: »Das Weglassen von Fakten ist unredlich!«, wirft er der Stadt vor. Ihm zufolge seien die Zahlen schon im Vorfeld zum Bürgerentscheid anhand des Entwurfs von Michael Kiefer deutlich kommuniziert und von Experten geprüft worden – und beließen sich auf rund 12 Millionen Euro, wobei die bestehende Unterführung in diesen Plänen in eine neue Brückenkonstruktion integriert werde. Zudem sei für den Bau einer Brücke kein aufwendiges Planfeststellungsverfahren notwendig, die Gemeinde könne nach Ortsgesetz einfach einen Bebauungsplan aufstellen. Bei all dem nicht zu vergessen sei die Ästhetik, verdeutlicht Küster: So sei eine Brücke wesentlich attraktiver als eine Unterführung. »Das bringt einen optischen Mehrwert«, ist er überzeugt. Ob der Rat das auch so sieht, wird sich am 22. November zeigen – es bleibt also weiterhin spannend in Sachen Seetorquerung!

- Anzeige -



Deutschlands günstigster SUV!



3 JAHRE GARANTIE bis 100.000 km

Der neue Dacia Duster schon ab **11.480,- €***

www.dacia.de

Autohaus BLENDER

Max-Stromeyer-Str. 51, Konstanz, Tel. 07531/996760

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 9,6, außerorts 6,0, kombiniert 7,1; CO₂-Emissionen kombiniert: 165 g/km (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007).

MISSION AUSBILDUNG FÜR SOZIALE BERUFE

Am Mittwoch, 9. November, gibt es im Konstanzer Konzil die Premiere der Ausbildungsmesse »MARS«, bei der sich alles um Berufe in der Pflege, im Gesundheitswesen wie im Erziehungsbereich dreht. Alle Drei haben gemeinsam, dass ihnen der Nachwuchs fehlt, in immer gravierenderem Maß. Deshalb wollen auf der Messe auch nicht einzelne Unternehmen für ihre Ausbildung werben, sondern alle zusammen wollen SchülerInnen, Frauen und Arbeitssuchenden die Ausbildung schmackhaft machen: Mehr auf Seite 7.



EINFACH ANDERS BEI GALSTERS

Viele haben schon lange gespannt darauf gewartet, was sich rund um das Anwesen der Kunstschreinerei Galster in Gottmadingen an Kunst entwickelte. Nun kann das Geheimnis gelüftet werden. Denn am kommenden Samstag, von 16 bis 24 Uhr, wird herzlich zum »Novemberlicht bei Galsters« eingeladen, bei dem Originelles und Besonderes in stimmungsvoller Umgebung präsentiert wird. An diesem Tag soll auch die Großskulptur, die von Lutz Ackermann geschaffen wurde, offiziell vorgestellt werden. Mehr auf Seite 24.

www.waswannwo.tips



MUSIK
KINO
SPORT
SHOPPING
ETC.

IN DEINER HEIMAT IST MEHR LOS ALS DU GLAUBST



WOCHENBLATT

Einstieg in reale Arbeitswelten

BTZ bietet Perspektiven für Menschen mit psychischen Problemen

Radolfzell (swb). Die Eröffnungsfeier des Beruflichen Trainingszentrums BTZ im bfz Radolfzell am 28. Oktober war ein voller Erfolg. Die Gäste erschienen zahlreich und fanden sich in den neuen Räumen in der Eisenbahnstr. 22 in Radolfzell ein. Klaus Schuster, der Leiter der bfz gGmbH Unterallgäu · Bodensee · Oberschwaben, eröffnete die Veranstaltung und begrüßte Frau Nese Erikli MdL, Dietmar Baumgartner als stellvertretenden Oberbürgermeister, Reinhard Rabanser als Vertreter des Gemeinderates und die Vertreter der Arbeitsagentur, der Deutschen Rentenversicherung Bund und Land, sowie die der BG Bau.

Zahlreiche Akteure aus Gesundheitswesen und Rehabilitation waren ebenfalls vor Ort, um sich das neue Konzept zur Integration von Menschen mit seelischen Behinderungen anzusehen. Der Geschäftsführer Wolfgang Braun und der Produktmanager Rehabilitation Ottmar Waterloo der bfz gGmbH, steckten den Rahmen in dem die BTZ Leitung Beate Betz mit Unterstützung von Elisabeth Moser (Psychosoziale



Klaus Schuster konnte bei der Eröffnung des BTZ zahlreiche Gäste begrüßen.

swb-Bild: pr

Begleitung) das vielversprechende Konzept vorstellten. Im BTZ haben Menschen mit psychischen Erkrankungen die Möglichkeit, sich in realen Arbeitswelten für den Wiedereinstieg in den Beruf vorzubereiten. Es werden die Weichen gestellt, um einen erfolgreichen Weg zurück in den ersten Arbeitsmarkt zu finden. Das Thema psychische Erkrankung nimmt einen immer größer werdenden Raum in der beruflichen Rehabilitation ein und ist ein Thema, das viele angeht. In Kooperation mit medizini-

schen Rehabilitationseinrichtungen und den Rehabilitationsträgern, wie Arbeitsagentur, DRV und Berufsgenossenschaften, kommen Menschen mit psychischen Problemstellungen in das BTZ, für die es gilt gemeinsam durch praktisches Training geeignete Perspektiven zu entwickeln. Es sind die Trainingsbereiche Lager-Handel, Bürokommunikation sowie Hotel-Gaststätte und Hauswirtschaft angeboten. Diese handlungsorientierte Rehabilitationseinrichtung ermöglicht neue Chancen für be-

troffene Menschen in der Region. Nach der kurzen Vorstellung und Erläuterung des Konzepts konnten die Informationen beim Begehen der Räume und beim Empfang vertieft werden. Das köstliche Buffet und die musikalische Umrahmung durch Armin Priganica luden zum Verweilen ein. Die ersten Trainingsmitarbeitenden des BTZ sind bereits gestartet und es sollen noch viele folgen. Weitere Informationen sind bei Beate Betz unter btz@ubo.bfz.de erhältlich.

Unorthodox und erfolgreich

Gaienhofen (swb). »De Doktor vu Gaiehofe«, so heißt der vergnügliche Dreiakter von Bernd Kietzke, mit dem der Turnverein Gaienhofen seine bewährten Theaterspieler vom Dorftheater auch in diesem Jahr wieder auf die Bühne schickt. Unter der Regie von Claudia Godart entwickelt sich die Geschichte vom Gaienhofener Doktor, dessen unorthodoxe und meist erfolgreiche Behandlungsmethoden sich weit über die Grenzen der Höri hinaus herum gesprochen haben.

Aufführungen: Samstag, 5. November, um 20 Uhr und Sonntag, 6. November, um 16 Uhr in der Höri-Halle Gaienhofen. Für Speisen und Getränke ist gesorgt. Einlass ist jeweils 1,5 Stunden vor Beginn.

Mitmachen beim STEP 2030

Radolfzell (swb). Noch bis Donnerstag, 17. November, ist die Teilnahme an der zweiten Bürgerbefragung zum Stadtentwicklungsprozess (STEP 2030) möglich. Alle Bürgerinnen und Bürger ab 14 Jahre haben ein Schreiben von Oberbürgermeister Martin Staab erhalten, in dem das persönliche Passwort enthalten ist, das bei der Online-Umfrage angegeben werden muss. Der Fragebogen wurde vom Institut für Stadtplanung und Sozialforschung Weeber+Partner aus Stuttgart mit der Stadtverwaltung Radolfzell entwickelt. Der Fragebogen ist zu finden unter www.radolfzell.de/fragebogen. Wer keinen Internet-Zugang hat, erhält den Fragebogen in Papierform im Bürgerbüro, Marktplatz 2, 78315 Radolfzell.

Wandern in der Heimat

Radolfzell (swb). Der Schwarzwaldverein Radolfzell-Markelfingen unternimmt am Mittwoch, 9. November, eine Wanderung im Heimatgebiet. Ausgangspunkt ist die Bushaltestelle in der Dorfmitte von Liggeringen, Treffpunkt ist um 12.30 Uhr auf dem Messeplatz zur Fahrt nach Liggeringen. Die Wanderung führt in Richtung Mühlberg, der Weg verläuft dann aber zur Gemarkung Furt und mit einem Abstieg ins Detelbachtal. Die Wanderstrecke ist etwa acht Kilometer lang, die reine Wanderzeit beträgt ungefähr 2,5 Stunden, und der Höhenunterschied wird mit etwa 220 Metern angegeben. Infos und Anmeldung bis Montag, 7. November, bei Wanderführerin Irmgard Kramme, Telefonnummer 07732/1 21 26.

Der GEB Kita trifft sich

Radolfzell (swb). Die nächste Mitgliederversammlung des Gesamtelternbeirats der Kindertageseinrichtungen der Stadt Radolfzell (GEB Kita) findet statt am Mittwoch, 9. November, um 20 Uhr im Rathaus. Bei der Sitzung sind folgende Punkte auf der Tagesordnung vorgesehen: Begrüßung, Bericht des Vorstands, Kassenbericht, Wahl des neuen Vorstands, Verschiedenes. Weitere Infos gibt es im Internet unter www.geb-kita-radolfzell.de.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 48 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im
A'B'C SÜDWEST
BVDA
AD A

Discounter sind unerwünscht

Radolfzell (gü). Bereits vor der Sommerpause signalisierte der Gemeinderat, dass er auf dem Areal der ehemaligen Gärtnerei »Schoch« am Kreisel in Richtung Markelfingen ein »Hui« und kein »Pfui«-Projekt realisieren möchte. Dieses Vorhaben ist nach der jüngsten Sitzung des Rates nun einen Schritt weiter: Mit großer Mehrheit sprach sich das Gremium dafür aus, einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan zu verabschieden. Die jetzigen Planungen sehen vor, dass auf dem Areal neben einem Nahversorger in der Größenordnung von 800 bis maximal 1.000 Quadratmeter auch 38 Wohnungen mit einer Gesamtfläche von 2.650 Quadratmetern, ein Backshop mit 300 Quadratmeter, ein Getränkeladen mit rund 200 Quadratmeter, ein Blumenladen mit 170 Quadratmeter und weitere 110 Quadratmeter für eine Einzelhandelsnutzung entstehen sollen. Zudem soll eine Tiefgarage gebaut werden. Wie Thomas Nöken, Fachbereichsleiter Bauen, gegenüber den Räten erklärte, habe die Firma »Edeka« bereits ihre Absicht bekundet, sich auf dem »Schoch«-Areal niederzulassen. Doch exakt beim Lebensmittelmarkt scheiden sich im Rat die Geister. »Was passiert, wenn »Edeka« absagt?, fragte bei-

spielsweise Martina Gleich. Die CDU-Stadträtin befürchte dann, dass ein Discounter sich auf dem Areal niederlasse. Dadurch sehe sie die Existenz anderer Lebensmittelmärkte im Einzugsbereich gefährdet. Beate Giesinger von der FGL sieht hingegen die Gefahr aufkommen, dass man mit einem Lebensmittel auf dem »Schoch«-Areal und dem geplanten Einzelhandelsschwerpunkt am »Kapuzinerweg« ein Überangebot schaffe. Helmut Villinger von der CDU rief in Erinnerung, dass auch ein Vollsortimentler an dieser Stelle zu einem Kaufkraftabzug bei vergleichbaren Märkten in der Stadt sorgen könne. Zudem schlug er vor, einen Vollsortimentler als »Muss« in den Vertrag zu integrieren. Für ein wenig Entwarnung in der Diskussion um einen Discounter konnte Nöken sorgen: Der Baudirektor verwies darauf, dass der Rat im Durchführungsvertrag zwischen der Stadt und einem möglichen Investor die Art des Betreibers regeln könne. Eine Lanze brach hingegen Walter Hiller für das geplante Projekt. Besonders der Blumenladen sei für ihn wünschenswert, schließlich befinde sich der Friedhof in unmittelbarer Nähe.

DENZEL'S
Metzgerei
& Partyservice
Qualität aus der Region

fit im Herbst Putenschnitzel oder Putenmedaillons mariniert 100 g € 1,19	immer lecker Schälrippe frisch 100 g € 0,69	AKTION Rinderfiletsteaks gut gereift 100 g € 3,99
herzhaft deftig Kochspeck am Stück für Linsen und Kraut 100 g € 0,89	er ist beliebt zum Vesper Lachsschinken mild gepökelt und geräuchert 100 g € 1,79	der Klassiker aus dem Wurstkessel Servela 100 g nur € 1,09
natürlich hausgemacht Kosakensalat 100 g € 1,09	aus unserer Wursttheke Frühstücksrolle die etwas feinere Schinkenwurst 100 g € 1,39	zum Vesper Knoblauchwurst im Ring 100 g € 1,69

HERTRICH
METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Krakauer im Ring herzhaft mit Kümmel gewürzt 100 g 0,95	Schweinegeschnetzeltes mager, von Hand geschnitten 100 g 1,00
Fleischkäse ofengebacken, als Vesperscheibe oder dünn aufgeschnitten 100 g 0,88	Rinderbugblatt für Insider, gut für die Suppe oder den Schmorbraten geeignet 100 g 1,05
Bauernschinken der saftige Schinken aus der Unterschale, mit dem kleinen Fettrand 100 g 1,49	Rinderhüfte ideal für Steaks oder zum Niedergaren 100 g 2,25
Landjäger der Snack für zwischendurch das Paar 1,10	Hähnchen-Brustfilet einzeln und gut pariert 100 g 1,10

Handwerkstradition seit 1907

ac E sulger
Bahnhofstr. 10 · 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT**

im aach-center
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

Unterseeschule
hat eine Adresse

Radolfzell (rab). Nach ausführlicher und unterhaltsamer Beratung (siehe unten) hat der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung beschlossen, die Straße an der neuen Unterseeschule als Leonhard-Oesterle-Straße zu bezeichnen. Darüber hinaus



**ACHTUNG
ACHTUNG**
Ab sofort liegt der **TP** immer **Mitte** der Woche für Sie hier drin!



Hier bin ich richtig!

soll die Durchgangsstraße im angrenzenden Baugebiet, das bei der Stadterweiterung Nord entsteht, »Bei der alten Eiche« heißen. Über alle anderen Straßennamen in dem Baugebiet wird der Ausschuss für Planung- Umwelt und Technik demnächst noch beraten.

Den Worten Taten folgen lassen

Stadträte fordern schnelleres Vorgehen beim Ausbau der Realschule

Radolfzell (rab). Hinter den sieben Bergen, bei den sieben Zwergen... liegt die Gerhard-Thielke Realschule in Radolfzell selbstverständlich nicht. Doch vielleicht fühlt es sich für die Eltern, Lehrer und Schüler der Einrichtung manchmal an, als ob das so wäre. Denn während der Umbau der Ratoldusschule in Radolfzell zur Gemeinschaftsschule in Angriff genommen und emsig vorangetrieben wird, liegen die Pläne für den Ausbau der Realschule zur Ganztageschule noch auf Eis. Dies sorgte in der jüngsten Gemeinderatssitzung für Unmut bei einigen Stadträten – sie haben das Gefühl, dass die Stadtverwaltung die Entwicklung hier nicht eifrig genug vorantreibt.

Zur Sprache kam die Situation der Realschule durch einen Antrag der CDU-Fraktion, in dem diese um einen aktuellen Sachstand zur geplanten Erweiterung und Sanierung der Schule bat. »Wir sind nicht länger gewillt, die Verschiebung in Bezug auf die Realschule hinzunehmen«, fasste Martina Gleich von der CDU ihren Ärger in Worte. »Es muss eine Perspektive für die Realschule her«, appellierte auch ihr Fraktionskollege Christof Stadler an die Verwaltung: »Jetzt müssen wir als Politiker in die Gänge kommen!« Gleich forderte stellvertretend für ihre Fraktion deshalb von der Stadtverwaltung, zügig eine detaillierte Kostenberechnung und einen genauen Zeit-

plan für die Maßnahmen vorzulegen. Zudem solle die Stadt einen Start des Ganztagesbetriebes im Jahr 2018 anpeilen. »Es ist wichtig, dass wird dieses Projekt in Angriff nehmen«, hob auch Bernhard Diehl (CDU) hervor. Die Entwicklung der Realschule sei langsam eine »unendliche Geschichte«, pflichtete Siegfried Lehmann (FGL) der CDU bei. »Ich habe kein Verständnis dafür, dass man jetzt noch einmal ein Jahr verloren hat«, betonte er. Solange keine konkreten Zah-

len für den Umbau vorlägen, könne man den Haushalt für das nächste Jahr nicht beraten. Oberbürgermeister Martin Staab zeigte Verständnis für den Unmut der Räte, wies jedoch eine Hinhaltenaktik von sich: »Wir verzögern keine Verfahren, wir setzen sie Schritt für Schritt um!« Die beiden Schulprojekte kosteten zusammen rund 20 Millionen Euro. »Das sind Großprojekte und keine lapidaren Summen«, und deshalb sei eine umsichtige Vorgehensweise gefragt. »Wir haben von Anfang an klar gemacht, dass es hier auch zu Verschiebungen kommen kann«, so Staab. Die Stadt werde zeitnah eine umfassende Kostenberechnung vorlegen, stellte er den Räten in Aussicht: »Die werden sie auch dieses Jahr bekommen.« Zudem werde eine Vergabe des Projektes an einen Generalunternehmer ins Visier genommen, da der eigene Bereich der Stadt schlichtweg nicht zwei Bauvorhaben dieser Größenordnung zeitgleich stemmen könne. Dies habe die Stadtverwaltung jedoch noch nie gemacht – und deshalb sei es auch hier wichtig, nicht übereilt zu handeln.



Der Zahn der Zeit nagt an der Gerhard-Thielke-Realschule in Radolfzell – nun forderten einige Stadträte, dass die Verwaltung ihre Pläne zum Umbau der Einrichtung zügig umsetzen solle. swb-Bild: rab



► KLANGVOLL

Im Rahmen des »musikalischen Herbstes« tritt am Donnerstag, 10. November, das »FunJAZZtic Duo« mit dem in Radolfzell aufgewachsenen Saxophonisten Uli Stier um 19.30 in der Villa Bosch auf. Das Jazz-Duo spielt ausschließlich Kompositionen von Uli Stier, der in Radolfzell erste musikalische Erfahrungen im Akkordeonorchester und als Jugendlicher bei »Hinterhof«, einer der ersten Rockgruppen der Stadt, gemacht hat. Stier hat sich seitdem mit seinem FunJAZZtic Projekt in Süddeutschland und der Schweiz einen Namen gemacht. Auch auf der neusten CD »Duo« nimmt er seine Zuhörer auf eine kleine Weltreise mit. Die Themen streifen in ihren Melodien und Harmonien andere Kulturkreise: das Orientalische, das Fernöstliche und das Südamerikanische erfahren eine klangliche Würdigung.

AM RANDE NOTIERT...!

»Der Name kommt vielleicht ein wenig schweinisch daher«, meinte die Leiterin der Abteilung Stadtgeschichte, Katharina Maier, und deutete auf den »Süliweg«. Und prompt brachte

sie damit im jüngsten Radolfzeller Gemeinderat eine tierisch amüsante Diskussion ins Rollen. Für die neuen Straßen, die durch die Stadterweiterung Nord entstehen, sollte sie Na-

men finden. Ihre Idee war, die Wege nach alten Obstsorten zu bezeichnen. Und so hat das Wort »Süli« auch mitnichten einen saumäßigen Bezug zum Tierreich, vielmehr handelt es sich dabei um eine alte Birnensorte. Die Räte jedenfalls fanden die Idee höchst amüsant – oder auch nicht. »Also, ich möchte nicht im Süliweg wohnen«, meinte etwa Siegfried Lehmann (FGL), und erntete zustimmendes Nicken. Nichts gegen die Birne, mag sich mancher gedacht haben – doch »Süli« klang dem einen oder anderen vielleicht doch zu sehr nach Schweinestall... Da könnte doch so manchem späteren Passanten ein belustigtes Gurren entweichen. Der Einfall von Martin Aichem (Freie Bürger), der sich ausführlich mit dem Thema beschäftigte, sorgte dann für fast narrenspiegelreife Minuten im Saal. Blenheimer Weg, benannt nach der Apfelsorte »Blenheim«? Das erinnerte den einen oder anderen Rat an ein gewisses Lüftchen. Wie gut, dass Christof Stadler dann die rettende Idee hatte und vorschlug, die Straße an der neuen Unterseeschule Leonhard Oesterle-Straße zu taufen. Über alle anderen Namen könne dann ja der »Obstausschuss« beraten, scherzte er. Dieser achte dann selbstredend auch »sehr auf Verdaulichkeit und Verträglichkeit«, wie OB Martin Staab augenzwinkernd hinzufügte. rab

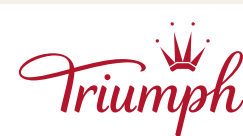
SCHON DEN RICHTIGEN GEFUNDEN?
IHR ALTER BH IST UNS 5 EURO WERT!*



So einfach geht's:

1. Bringen Sie uns Ihren alten BH.
2. Lassen Sie sich bei uns beraten und kaufen Sie den Richtigen.
3. Erhalten Sie einen Austauschbonus von 5 Euro für Ihren alten BH.

*Beim Kauf eines neuen Triumph BHs erhalten Sie für Ihren alten BH – gleich welcher Marke – 5 Euro. Nur gültig im Aktionszeitraum von 02.11. bis 12.11.16



THE MAKER OF LINGERIE SINCE 1886



KRATT RADOLFZELL
IHR PERSÖNLICHES KAUFHAUS

KRATT KG | MARKTPLATZ 13 | TEL. 07732/92660 | WWW.KRATT-RADOLFZELL.DE

Weltspartags-Wochen!
Unser Angebot.

DekaBank 1,25 % Deka-DividendenStrategie CF (A)
Aktienanleihe 11/2018

Neue Perspektiven für mein Geld.

Lassen Sie sich jetzt beraten.



DekaBank Deutsche Girozentrale. Für vollständige Informationen sollten potenzielle Anleger den Wertpapierprospekt lesen, der nebst den Endgültigen Bedingungen und eventuellen Nachträgen bei der DekaBank kostenlos erhältlich ist oder unter www.dekabank.de heruntergeladen werden kann.

 Sparkasse Hegau-Bodensee

 **Deka** Investments

 Finanzgruppe



VEREINSNACHRICHTEN!

GAIENHOFEN

SKI CLUB

Der Brettlemarkt des Ski-Clubs Höri findet am So., 13.11., 14-16 Uhr, in der Höri-Halle Gaienhofen statt.

SV

Das Treffen der ehemaligen AH des SV Gaienhofen findet am Fr., 4.11., 19 Uhr im Restaurant »Saray« auf dem Campingplatz Horn statt.

TURNVEREIN

Eine Theateraufführung des Turnvereins Gaienhofen findet am Sa., 5.11., 20 Uhr, in der Höri-Halle statt.
Eine Theateraufführung des Turnvereins Gaienhofen findet am So., 6.11., 16 Uhr, in der Höri-Halle statt.

TV

Eine Theateraufführung »Der Doktor von Gaiehofen!« des TV Gaienhofen findet am 5.11., 20

Uhr (Einlass ab 18.30. Uhr) und am 6.11., 16 Uhr (Einlass ab 14.30 Uhr) in der Höri-Halle statt.

HORN

NV

Einladung zur Jahreshauptversammlung des NV Heufresserzunft Horn am Fr., 11.11., 20.11 Uhr in der Alm-Hütte vom Hirschen.

IZNANG

NV

Die Jahreshauptversammlung des NV Bützigräbler Iznang findet am Fr., 11.11., 20.11 Uhr, im Gasthaus »Seehof« statt. Tagesordnungspunkte sind u. a. Bericht des Kassiers, Bericht des Zunftmeisters, Neuwahl des Kassiers, Termine.

TUS

Rückenfit mit Pilates beim Tus Iznang ab 3.11., donnerstags, 18.15-19.15 Uhr im Rathausaal in Iznang.

Einen Beckeboden-Kurs bietet der Tus Iznang ab 3.11., donnerstags, 17-18 Uhr, im Rathaus Iznang an. Anmeldung: Tel. 07732/972224 oder merkel-moos@t-online.de.

SEGEL CLUB

Die Jahreshauptversammlung des Segelclub Iznang findet am Sa., 5.11., 19 Uhr, im Landgasthof »Zum Sternen« statt.

MOOS

FÖRDERVEREIN GRUNDSCHULE

Die Mitgliederversammlung des Förderverein Grundschule findet am Mi., 9.11., 20 Uhr, in der Aula der Grunschule Weiler statt.

NV

Einladung zur ausserordentlichen Mitgliederversammlung des NV Mooser Rettich am Fr., 11.11., 20 Uhr, im Foyer des Bürgerhauses Moos. Tagesordnungspunkt: Aufwandsent-

schädigung der Vorstandsmitglieder. Fasnachtseröffnung um 20.11 Uhr im Foyer des Bürgerhauses Moos.

ÖHNINGEN

FC

Zum Schlachtplattenessen lädt der FC Öhningen am Sa., 5.11. und So., 6.11. ins Sportheim Öhningen, Poststraße, ein.
SCHWARZWALDVEREIN
Der Wanderabschlußhock des Schwarzwaldvereins Öhningen-Höri mit dem Hobbykochteam findet am 12.11., 19 Uhr im Vereinsheim Öhningen statt.

Eine Wanderung auf dem Genießer-Pfad Himmelberg Runde mit Rucksackvesper findet am Sa., 5.11., statt. Wanderzeit 3,5 Std., 11 km, HM 240. Treffpunkt: 12 Uhr Messeplatz Radolfzell in PKW-Fahrgemeinschaften.
Infos bei Zita Muffler, Tel. 07533/1894.

RADOLFZELL

BRIEFMARKENVEREIN

Tauschtreffen am So., 13.11., ab 10 Uhr in der Vereinsgaststätte der Kleintierzüchter Radolfzell, Zum Rehberge 5.
DEUTSCH-FRANZÖSISCHER CLUB
Novemberstammtisch am Mi., 9.11., 18 Uhr im Gasthof »Zum Goldenen Engel«.
Boulespielen wieder sonntags um 11 Uhr. Start ist So., 6.11. bei entsprechender Witterung auf der Anlage Im Wiesengrund, Böhringen. Infos bei Eki Baur, Tel. 07732/53133.

HSC

Heimspiele des HSC Radolfzell in der Unterseesporthalle: Samstag, 5.11., 12.15 Uhr, D-weibl. Staffel I, HSC Radolfzell - TuS Hüfingen; 13.30 Uhr, C-männl. Bezirksklasse, HSC Radolfzell II - TV Engen; 15 Uhr, B-weibl., Bezirksklasse, HSC Radolfzell - TSC Blumberg; 16.30 Uhr, C-männl. Südbadenliga, HSC Radolfzell I -

HSG Konstanz; 18 Uhr, D-männl. Staffel II, HSC Radolfzell I - HSG Ob Linzgau; 19.45 Uhr, Herren Bezirksklasse, HSC Radolfzell I - TV Meßkirch. Sonntag, 6.11., 12 Uhr, C-weibl., Bezirksklasse, HSC Radolfzell - SV Eigeltingen; 13.30 Uhr, E-männl. Staffel I, HSC Radolfzell - HC Lauchringen 2; 15.30 Uhr, A-männl. Bezirksklasse, HSC Radolfzell - TV Ehingen; 17.30 Uhr, B-männl. Bezirksklasse, HSC Radolfzell - HC Lauchringen; 19 Uhr, Herren Kreisklasse A, HSC Radolfzell II - HC Lauchringen.
SCHWARZWALDVEREIN
Wanderung in Richtung Mühlberg zur Gemarkung Furt am Mi., 9.11. Ausgangspunkt: Bushaltestelle Dorfmitte in Liggingen. Treffpunkt: 12.30 Uhr Messeplatz, Radolfzell.
Anmeldung mit Angabe ob mit oder ohne PKW bis Mo., 7.11., 18 Uhr bei I. Kramme, Tel. 07732/12126, erforderlich

KURZ & BÜNDIG!

Eine Gedenkveranstaltung »Augen-Blick« findet am Do., 10.11., in Wangen am Synagogenort, Seeweg, statt.
Die Strickkreisfrauen treffen sich am Di., 8.11., um 15 Uhr im Pfarrzentrum Weiler, Josefszimmer.
Walking/Nordic Walking mit

Bärbel Keppler ist in Weiler am Di., 8.11.; Treffpunkt: 15 Uhr an der Schule Weiler.

Die AWO-Elternschule im Fritz-Reichle-Ring 28 in Radolfzell bietet ab Do., 24.11., um 9.30 Uhr einen Spielkurs für Eltern mit Kleinkindern ab

12 Monaten an. Er umfasst 10

Spieltreffen und wird von Doris Graf-Schostok, erfahrene Erzieherin und Mutter, geleitet. Anmeldung bei der AWO-Elternschule, Tel. 07731/958081, Mail: elternschule-verwaltung@awo-konstanz.de oder über das Internet: www.elternschule.awo-konstanz.de.
Die AWO-Elternschule bietet ab Mittwoch, 30. November, einen Kurs mit dem Thema »Autogenes Training für Kinder« an; von 16.15-17.15 Uhr zum Thema Entspannung für Mädchen ab 6 Jahren und von 17.15-18.15 Uhr für Kinder ab

10 Jahren. Der Kurs findet in den Räumen der AWO-Elternschule, Fritz-Reichle-Ring 28 in Radolfzell statt und beinhaltet 8 Treffen. Anmeldung bei der AWO-Elternschule, Tel. 07731/958081, Mail: elternschule-verwaltung@awo-konstanz.de oder über das Internet: www.elternschule.awo-konstanz.de.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste 5./6.11.2016:
»Kattenhorn«: Petruskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst (Hr. Reckert).

Der Jahrgang 35/36 mit Partner trifft sich am Di., 15.11., um 17 Uhr, Gaststätte Pizzeria »Fino«, St.-Johannis-Straße.

Bestattungsvorsorge. Eine Sorge weniger.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall:	110
Krankentransport:	19222
Polizei Radolfzell:	07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst:	116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst:	01803/22255525
Notruf:	112
Telefonseelsorge:	08 00 / 11 10 111 08 00 / 11 10 222

Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463
Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Sozialstation: 07732/971971

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnottdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

Rohr verstopft ?
Rohrreinigung
A. Linack · Singen
0 77 31 – 2 27 67
01 72 – 7 47 40 30

Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
05./06.11.2016:
K. Weber, Tel. 07773/936090

Praxis für Psychotherapie und Mediation

DR. MED. ISABELLA FOLBERTH

BURNOUT

WAS IST DAS EIGENTLICH?
WIE KOMMT ES DAZU?
WAS PASSIERT IM BURNOUT?
WIE KOMME ICH DA WIEDER HERAUS?

Vortrag am
Samstag 12.11.2016
17:00 UHR BIS 18:15 UHR

Ort: Ramsener Str.4 78262 Gailingen
www.isabella-folberth.de
T: 07734-9356560

Baugenossenschaft Radolfzell eG
St.-Meinrads-Platz 6
78315 Radolfzell

BGR Einladung zur 104. ordentlichen Mitgliederversammlung

Am **Mittwoch, 16. November 2016**, um 19.00 Uhr findet im Tagungs- und Kulturzentrum Milchwerk Radolfzell, Werner-Messmer-Straße 14, 78315 Radolfzell, die 104. ordentliche Mitgliederversammlung statt.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Annahme der Tagesordnung
2. Bericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2015 mit Vorlage des Jahresabschlusses 2015
3. Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2015
4. Bericht über die gesetzliche Prüfung des Geschäftsjahres 2014 gemäß § 59 GenG
5. Aussprache zu den Punkten 2, 3 und 4
6. Beschlussfassung über:
 - a) Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2015
 - b) Verwendung des Bilanzgewinns
 - c) Entlastung des Vorstandes
 - d) Entlastung des Aufsichtsrates
7. Wahlen zum Aufsichtsrat
8. Satzungsänderung
9. Anträge
Anträge zur Versammlung nach § 30 der Satzung können bis zum 09. November 2016, 17.00 Uhr, bei der Geschäftsstelle eingereicht werden.
10. Ehrungen

Radolfzell, den 12. Oktober 2016

Edgar Schwarz
Aufsichtsratsvorsitzender

MEICHLE
Feinkost und Fisch

88709 Hagnau, Neugartenstr. 9, Tel. 07532/808540

Die bewährte Adresse für hochwertige maritime Spezialitäten

Unsere Empfehlung der Woche:

Schollenfilet	100 g	€ 1,99
Seelachs-Loins	100 g	€ 1,89
Rotbarschfilet	100 g	€ 2,09

Aus unserer Feinkosttheke:

Matjeshappen »Mediterran«	100 g	€ 1,99
Räucherlachs	100 g	€ 3,99

Wochenmarkt in Konstanz: Dienstag und Samstag
Wochenmarkt in Singen und Radolfzell: Samstag

SCHULER GmbH
Wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)

- ✓ Verkauf von Münzen und Barren
- ✓ Ankauf von Schmuck, Münzen, Münzsammlungen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, uvm.

Verliert Ihr Vermögen noch immer auf dem Sparbuch an Wert?
Sichern Sie Ihr Erspartes mit Edelmetallen!
Wir beraten Sie!

Singen Ekkehardstraße 35a (neben Orthopädie-schuhtechnik Ehrle)	Konstanz Katzgasse 13 (neben Volkshochschule)	Überlingen Münsterstraße 42 (ggb. Sanitätshaus)
jeden Montag von 10:00 - 13:00 Uhr von 14:30 - 17:30 Uhr	immer Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr	immer Mi. + Do. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr
☎ Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889		www.schulergmbh.de

Krieg und Frieden

Impulse in Melanchthonkirche

Stockach (sw). Frieden ist die Abwesenheit von Krieg. Klar. Doch es ist noch viel mehr - es ist ein Gefühl von Sicherheit, von Geborgenheit, von Ruhe, von Schutz. Krieg dagegen bedeutet Bedrohung, Angst, Verlust, Lebensgefahr, Flucht. Diese beiden Kontrapunkte werden im Rahmen der »Ökumenischen Friedensdekade« von Sonntag, 6., bis Mittwoch, 16. November, in der Stockacher Melanchthonkirche thematisiert. Denn die Veranstaltungsreihe steht unter der Überschrift »Kriegsspuren«.

Dabei wird dieses Motto sehr breit ausgelegt, wie Prädikantin Petra Domm im Presstext verrät. Kriegsspuren sei nicht nur das, was Krieg hinterlässt: »Vor den Schüssen kommen Worte, Drohungen, Ultimaten, Waffenlieferungen und Bilder vom Feind«. Dieses breite Spektrum an Nachdenklichem und Hinterfragenswertem wird mit Gottesdiensten, Andachten, Stationen und Möglichkeiten des In-

nehaltens, Loslassens und Aufatmens in der Melanchthonkirche aufgegriffen: »Während dieser Zeit sind verschiedene Stationen in der Kirche aufgebaut.«

Das Programm zur »Friedensdekade« im Überblick:
Sonntag, 6. November, 10 Uhr: Eröffnungsgottesdienst
Montag 7. November, 18 Uhr: Andacht mit Gospelchor
Dienstag, 8., Mittwoch, 9., Donnerstag, 10., Freitag, 11., und Samstag, 12. November, jeweils um 18 Uhr: Stationen, Impulse, Meditation
Sonntag, 13. November, 18 Uhr: Jugendgottesdienst,
Montag, 14. November, 18 Uhr: Andacht mit dem Gospelchor
Dienstag, 15. November, 18 Uhr: Musik trifft Wort - »Friedenswege lass uns geh'n«
Mittwoch, 16. November, 19 Uhr: Abschlussgottesdienst zum Buß- und Bettag
Mehr www.friedensdekade.de



Um Frieden und Kriegsspuren geht es von Sonntag, 6., bis Mittwoch, 16. November, in der Stockacher Melanchthonkirche. swb-Bild: sw

Freude am Feiern

Chor mit Melodienreigen

Stockach (swb). Die Sängerinnen und Sänger der Chorgemeinschaft Bodman-Espasingen haben hart gearbeitet, viel geübt und freuen sich nun nach langer Probenarbeit auf ihr Konzert am Samstag, 12. November. Im Werner- und Erika-Messmer-Haus in Espasingen präsentieren die 45 Teilnehmenden Titel unter der Überschrift »Mit Freunden feiern«. Dabei bringt der Chor einen

bunten Melodienreigen zu Gehör, darunter in Erinnerung an Udo Jürgens ein Medley seiner Lieder. Einen Auftritt haben auch die Kinder vom Schulchor Wahlwies, mit dem der Verein eine Kooperation hat. Als Gastchor bereichert der »Männerchor Allensbach« das Konzert. Beginn ist um 20 Uhr, Einlass ab 19 Uhr. Die Gesamtleitung hat Maria Brommer, am Piano spielt Josef Weimert.



Die Chorgemeinschaft Bodman-Espasingen fiebert ihrem Konzert am Samstag, 12. November, entgegen .swb-Bild: Veranstalter



Startschuss für's schnelle Internet: Mit von der Partei waren beim Spatenstich von der Gemeinde Eigeltingen Katja Hertell, Ewald Halder, Thomas Keßler, Hans-Jürgen Boldt (Orstvorsteher Rorgenwies), Edgar Maier (Maier Bohrtechnik), Udo Lemke und Alois Frittschi (v.l.). swb-Bild: rab

In eine rasante digitale Zukunft

Eigeltingen gibt Startschuss für den Breitband-Ausbau

Eigeltingen (rab). Während andere im digitalen Transrapid durch die Datenlandschaft rauschen, fühlen sich die Eigeltinger im Vergleich dazu oft genug im Bummelzug aufs virtuelle Abstellgleis gestellt. Denn das Internet ließ in puncto Geschwindigkeit doch gehörig zu wünschen übrig. Doch in Zukunft soll es rasanter werden: Dafür hat Bürgermeister Alois Frittschi nun zusammen mit Fachplaner Udo Lemke den Grundstein gelegt. In der Straße »Hinterhofen« im Eigeltinger Gewerbegebiet gaben die beiden den Startschuss für »eines der größten Projekte in der Geschichte der Gemeinde«, wie Frittschi verdeutlichte: den Ausbau des Breitbandnetzes, den die Tiefbaufirma Maier aus Dettinghofen mit der Verlegung einer Internettrasse auf einer Gesamtlänge von 47 Kilometern in Angriff nimmt. »Wir verlegen hier insgesamt sieben Millionen Euro und 73 Kilometer Rohrleitung«, erklärte Lemke - wobei die Gemeinde einen Zuschuss vom Land in Höhe von 34,46 Millionen Euro erhalte,

wie Frittschi hinzufügte. »10.000 Quadratmeter Asphalt drehen wir um«, verdeutlichte Lemke die Dimension des Projektes. Im Januar 2018 sollen die Bürger und die Unternehmer dann in allen Ortsteilen für das Internet, zum Telefonieren und für das Fernsehen auf die neue Technik zurückgreifen können. Und auch eine andere wichtige Frage ist geklärt: Mit der Firma »BLS - Breitbandversorgungsgesellschaft im Landkreis Sigmaringen mbH & Co. KG« ist ein regionaler Internetdienstleister gefunden worden, der Eigeltingen ins digitale Hochgeschwindigkeitszeitalter katalysieren möchte. Bei aller Freude über den historischen Spatenstich gab es jedoch einen Wermutstropfen: »Es ist vieles gut - aber was nicht gut ist, ist, dass die Telekom versucht, mit Vectoring bestimmte Kabelverzweiger zu blockieren«, erklärte Frittschi sichtlich verärgert. Zum Hintergrund: Das »Vectoring« ist eine neue Technologie, mit deren Hilfe das Bonner Unternehmen alte Kupferleitungen deutlich

beschleunigen kann. Der große Nachteil ist dabei, dass in den Kabelverzweigern, also den grauen Kästen am Straßenrand, und auf den letzten Metern in die Haushalte hinein die Leitung aus technischen Gründen derart stark abgeschirmt werden muss, dass kein zweiter Anbieter das Kabel an dieser Stelle nutzen kann. Die betroffenen Kabelverzweiger wären somit für Konkurrenten gesperrt, und die Telekom könnte an dieser Stelle ein Monopol ausüben. So könnte es kommen - wenn die Bundesnetzagentur grünes Licht für diese Pläne gibt. Beim Spatenstich kritisierte Frittschi die Pläne der Telekom deutlich: »Die Gemeindeverwaltung kritisiert massiv das unfaire und kurzfristige Vorgehen der Telekom, mit Vectoring die gemeindlichen Ausbaupläne für das schnelle Internet in den Ortsteilen Eigeltingen und Münchhof zu verhindern.« Momentan laufe deshalb eine Beschwerde bei der Bundesnetzagentur in Bonn mit einer einstweiligen Verfügung.

Dämmung als Unterstützung

Stockach (swb). Jürgen Holtmann, Energieberater der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg und der Energieagentur im Kreis Konstanz, spricht am Donnerstag, 10. November, um 20 Uhr über »Nicht pennen - erst dämmen«. Im Umwelt-Zentrum in der Gaswerkstraße 17 in Stockach wird erklärt, wie durch richtige Dämmung Energie gespart werden kann und wie der Energiebedarf eines Hauses reduziert wird. Infos beim »UZ« unter 07771/49 99 oder info@uz-stockach.de.

Geistreiche Nacht

Eigeltingen (swb). Die Geister sind wieder los! Zu einer »geistreichen« Nacht laden die »Mühlengleichter« aus Eigeltingen ein. Die Truppe hat sich etwas Besonderes einfallen lassen und ihre »Geisternacht« unter das Motto »Guggenmusik trifft Flower-Power« gestellt. Neben guter Guggenmusik gibt es also auch das Beste aus den 70er Jahren - am Samstag, 19. November, um 19 Uhr in der Krebsbachhalle in Eigeltingen.

Ritterschlag für Frank Dei

Mehr Personal und Profil für Stadtjugendpflege

Stockach (sw). Die Stadtjugendpflege Stockach wird aufgerüstet und aufgewertet. Das Team um Frank Dei wird ab 2017 um eine 50-Prozent-Stelle für die Sozialarbeit an Grundschulen verstärkt, und der Bereich soll künftig ein eigenes Sachgebiet bilden und nicht mehr dem städtischen Hauptamt unterstellt sein. Der Hauptausschuss des Gemeinderats segnete den Vorschlag der Verwaltung einstimmig ab, wobei Stadträtin Claudia Weber-Bastong (SPD) die Notwendigkeit einer verbesserten Schulsozialarbeit für Grundschulen auf den Punkt brachte: »Kinder, die in Klasse fünf kommen, sind nicht immer so nett, wie sie aussehen. Da ist es gut, schon zuvor tätig zu werden.«

Frank Dei wurde im Ausschuss mit einem Übermaß an Lob überschüttet, das ihn nach eigenen Angaben ganz rot werden ließ. Doch auch mit hochrotem Kopf freute er sich über die Aufstockung seiner Mannschaft. Die Gründe dafür: Margerit Haas, für Grund-, Werkreal- und Förderschule zuständig, hat eine deutliche Ausweitung ihres Aufgabenbereichs



Stadtjugendpfleger Frank Dei und sein Team können sich über eine Aufstockung der Mannschaft freuen. swb-Bild: sw

erfahren, musste durch die Bildung des Schulverbunds »Nellenburg« räumlich an verschiedenen Standorten tätig sein und soll nun entlastet werden. Zudem ist die Schulsozialarbeiterin immer häufiger an den Grundschulen im Einsatz. Nach Einstellung der neuen Fachkraft wird Margerit Haas zusammen mit Petra Brinkmann für den Schulverbund und die

Botschaft von St. Martin

Stockach (swb). Die Geschichte von St. Martin, der seinen Mantel mit einem frierenden Bettler teilt, ist eine immer aktuelle Botschaft von Nächstenliebe und Mitleid. Daher laden die Pfarrgemeinde St. Oswald und die Kolpingsfamilie Stockach zu einer Martinifeier am Freitag, 11. November, um 17 Uhr auf den Schulhof der Grundschule Stockach in der Tuttlinge Straße ein. Nach einem Laternenumzug durch den Stadtgarten geht es zur Kirche zu einem kleinen Wortgottesdienst. Anschließend gibt es Kinderpunsch, Glühwein und Martinswecken im Pallottenheim. Bei starkem Regen beginnt die Martinsfeier um 17 Uhr in der Kirche. Gleichzeitig findet der Laternenumzug des katholischen Kindergartens St. Marien statt. Die Kindergartenkinder und ihre Familien starten mit einer kleinen Feier mit Pfarrer Michael Lienhard im Außenspielbereich des Kindergartens. Mit musikalischer Begleitung und geführt von den Erzieherinnen werden sie durch das Nellenburg-Gebiet marschieren und den Abend im Kindergarten ausklingen lassen.

IG-Senioren treffen sich

Orsingen-Nenzingen (swb). Die IG Metall-Senioren treffen sich am Mittwoch, 9. November, um 16 Uhr in der Gaststätte »Schönenberger Hof« in der Stockacher Straße 16 in Orsingen-Nenzingen.

»Goldäckerschule« zuständig sein, während sich Angelika Winter weiterhin um das »Nellenburg-Gymnasium« kümmern soll. Die Schulsozialarbeiterinnen werden von der Stadt bezahlt, wobei sich Land und Landkreis Konstanz mit jeweils einem Drittel an den Kosten beteiligen. Frank Dei ist mit 20 Prozent seiner Arbeitskraft ebenfalls für die Schulsozialarbeit eingeplant. Die Stadt hat nach eigenen Angaben vorsorglich einen Antrag auf Förderung der neu zu schaffenden Stelle bei Land und Landkreis gestellt. Die Aufstockung des Personalstandes ist ein Grund dafür, dass die Stadtjugendpflege künftig ein eigenes Sachgebiet im Rathaus einnimmt. »Mit 3,5 Sozialarbeiterstellen sowie weiteren Honorar- und FSJ-Kräften hat der Bereich einen Grad der Eigenständigkeit erreicht, der ein eigenes Sachgebiet rechtfertigt und erforderlich macht«, heißt es in der Sitzungsvorlage. Damit werde die Bedeutung der Jugendarbeit hervorgehoben und ihr mehr Eigenständigkeit und Entscheidungsspielraum gewährt.

Neue Wege für das Altpapier

Radolfzell (swb). Der DRK-Ortsverein Stahringen-Wahlwies führt am Samstag, 5. November, eine Altpapiersammlung in Stahringen und Wahlwies durch. Zeitungen, Zeitschriften und Kataloge können ab 8.30 Uhr am Straßenrand zur Abholung bereit gestellt werden. Wer keine Lust zum Bündeln hat, kann das Papier auch an den DRK-Containern zwischen 9 und 12 Uhr abgeben. Wenn es Platzprobleme gibt, können die Mitarbeiter auch direkt unter der Telefonnummer 07738/76 66 angesprochen werden. Der Erlös von den Sammlungen ist nach Angaben des DRK eine wichtige Einnahmequelle. Nicht mitgenommen werden Kartons, Fensterbriefumschläge oder braune Papiere, da bei der Beimischung solcher Restanten weniger oder gar kein Erlös erzielt werden kann. Das Papier sollte in handlichen Bündeln gut sichtbar an den Straßenrand gestellt werden. Zudem bittet das DRK, Folien an eingeschweißten Prospekten zu entfernen.

Radolfzell (rab). Nein, grüne Hände habe er wirklich noch nie gehabt, meint Josef Joachim Reckziegel und lacht aufgrund der Doppeldeutigkeit seines Satzes. Da ist es also ein eher zweifelhaftes Vergnügen, das in Zukunft als neues »Hobby« auf ihn wartet: die Gartenarbeit. »Ich werde mit meiner Frau mehr in den Garten gehen müssen«, meint Reckziegel spitzbübisch. Doch wer weiß, vielleicht kommt ihm ja doch noch etwas dazwischen? Schließlich gibt der 71-Jährige, der aus familiären Gründen darum bat, aus dem Radolfzeller Gemeinderat auszusteigen, mit der Abgabe seines Amtes nicht zugleich alle seine beruflichen und ehrenamtlichen Verpflichtungen auf. »Ich bin immer noch in Arbeit und Brot«, sagt er und meint damit seine Tätigkeit beim Spar- und Bauverein Konstanz, den er leitet. Hinzu kommt, dass ein durch und durch politischer Mensch wie er diese Leidenschaft ja nicht einfach fallen lassen kann wie eine heiße

»Das Loslassen wird schwierig sein«

Josef Joachim Reckziegel ist jetzt zwar nicht mehr im Rat, aber weiterhin politisch aktiv



Im Gemeinderat wurde Josef Joachim Reckziegel von seinen Kollegen mit wertschätzenden, poetischen Sprüchen aus der Feder von Christof Stadler verabschiedet - und bekam neben einem Schnaps auch einen Kappedeschle-Holzrahmen überreicht. swb-Bilder: rab

Kartoffel: »Das loslassen wird schwierig sein«, gibt er zu, und meint: »Ich werde mich schon auch noch politisch miteinbringen, etwa in Leserbriefen.« Nichtsdestotrotz möchte er mehr Zeit mit seiner Großfami-

lie – seiner Frau, seinen sechs Kindern und den acht Enkelkindern – verbringen. Und dann gibt es ja auch noch die Bienen! Drei Völker betreut er als Imker schon, fünf sollen es werden. Der hochwertige Aka-

zien- und WiesensalbeiHonig, der so durch Reckziegels Hände entsteht, erfreut sich unter Freunden der Familie großer Beliebtheit. »Der wird mir richtig aus den Händen gerissen!«, freut sich der Politiker, der lange Jahre die Baugenossenschaft Familienheim Bodensee in Radolfzell leitete. Wenn der 71-Jährige auf seine Amtszeit im Gemeinderat, dem er zwölf Jahre seines Lebens widmete, zurückblickt, nennt er die Entstehung des seemaxx mit der Seemeile als schönstes Erlebnis: »Der Herr Kannenberg hat das mit seiner Truppe ganz hervorragend hinbekommen«, betont er. Die Wandlung von einer Industriebrache im Herzen von Radolfzell, dem ehemaligen Schiesser-Areal, hin zu einer Nutzfläche mit Wohnbebauung und die durch die Seemeile entstandene Öffnung der Stadt zum See hin sei hervorragend gelungen und freue ihn sehr. Damit verbunden ist jedoch auch das größte Manko, das er mit dem Gemeinderat verbindet: »Mein größtes Minus ist die

Seetorquerung«, erzählt er. »Ich bin sehr traurig, dass der OB da abgesprungen ist«, zeigt er sich enttäuscht – vor allem, da das Projekt die Stadt schon über 18 Jahre lang beschäftigt habe. Das Geld, das durch fehlende finanzielle Beteiligung der Bahn fehle, sei seiner Meinung nach nicht entscheidend: »3,5 Millionen sind ein Nasenwaser« bei einem Projekt dieser Größenordnung, macht er seinem Ärger Luft: »Das muss ich erst noch verdauen.«



Als Nachfolger von Josef Joachim Reckziegel ist in der jüngsten Gemeinderatssitzung Manfred Brunner (r.) von OB Martin Staab im Amt vereidigt worden.

Türe zur Integration in die Arbeitswelt

Wie funktioniert es?

Auf dieser Seite finden Sie als Unternehmer Bewerber, die meisten davon sind Geflüchtete, die bei uns eine zweite Heimat gefunden haben. Wenn Sie an einer/einem Bewerber/in interessiert sind, können Sie sich direkt an die Beschäftigungsgesellschaft des Landkreises Konstanz (**Tel. 07732/8233800**, werktags 8.00 bis 16.00 Uhr oder per E-Mail an **andreas.haefele@bg-KN.de**) wenden. Hier stehen Ihnen weitere Bewerber zur Verfügung. Sprechen Sie Hr. Häfele und sein Team einfach an.



Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Goldschmied**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Goldschmied**
- Berufswunsch: **Goldschmied**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1982**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **10**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Bauarbeiter**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Bauarbeiter, Frisör**
- Berufswunsch: **Bauarbeiter**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1993**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: gut
- Kenn-Nr. **345**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Feuerwehr o. Security**

- Schul-/Studienjahre: 14
- Berufserfahrung: **Militär**
- Berufswunsch: **Feuerw., Security**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1987**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: befriedigend
- Kenn-Nr. **237**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Gastronom**

- Schul-/Studienjahre: 4
- Berufserfahrung: **Gastronom**
- Berufswunsch: **Gastronom**
- Herkunft: **Syrien**, geb. **1985**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: sehr gut
- Kenn-Nr. **151**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **flexibel**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **LKW-Fahrer**
- Berufswunsch: **flexibel**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1998**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **165**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Altenpfleger, Fliesenleger**

- Schul-/Studienjahre: 6
- Berufserfahrung: **Textilfertiger**
- Berufswunsch: **Altenpfl., Fliesenl.**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1991**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: –
- Kenn-Nr. **207**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Kfz-Mech., Elektriker**

- Schul-/Studienjahre: 13
- Berufserfahrung: **Elektriker, Kfz-Mech.**
- Berufsw.: **Kfz.-Mech., Elektriker**
- Herkunft: **Kosovo**, geb. **1989**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: befriedigend
- Kenn-Nr. **330**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Fliesenleger u. Koch**

- Schul-/Studienjahre: 4
- Berufserf.: **Bäcker, Fliesenleger, Koch**
- Berufswunsch: **Fliesenleger u. Koch**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1991**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **396**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **flexibel**

- Schul-/Studienjahre: 5
- Berufserfahrung: **Autolackierer**
- Berufswunsch: **flexibel**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1967**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **152**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Schreiner**

- Schul-/Studienjahre: 8
- Berufserfahrung: –
- Berufswunsch: **Schreiner**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1991**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **170**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Koch**

- Schul-/Studienjahre: **9**
- Berufserfahrung: **Koch**
- Berufswunsch: **Koch**
- Herkunft: **Iran**, geb. **1986**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **3**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Elektroniker, Sporttrainer**

- Schul-/Studienjahre: 14
- Berufserf.: **Elektroniker, Fitnesstrainer**
- Berufsw.: **Elektroniker, Sporttrainer**
- Herkunft: **Iran**, geb. **1981**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **109**



Die Technischen Betriebe Radolfzell leisten einen Beitrag zur Integration: Flüchtlinge unterstützen das Team auch in der Stadtreinigung, im Pflegebezirk, bei Wegebau und Mäharbeiten. »Die Zusammenarbeit läuft sehr gut, und auch die Kommunikation klappt, weil die Männer über Grundkenntnisse in Deutsch verfügen«, so Andreas Baumann, Leiter der Technischen Betriebe, der mit dem Einsatz der Flüchtlinge, deren Zusammensetzung auch wegen der Sprachkurse immer wieder wechselt, sehr zufrieden ist. swb-Bild: Stadt Radolfzell

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **IT, Dolmetscher**

- Schul-/Studienjahre: 7
- Berufserfahrung: **IT, Dolmetscher**
- Berufswunsch: **IT, Dolmetscher**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1976**
- Wohnort: **Singen**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **630**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Informatiker**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Informatiker**
- Berufswunsch: **Informatiker**
- Herkunft: **Iran**, geb. **1988**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: befriedigend
- Kenn-Nr. **254**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Altenpfleger**

- Schul-/Studienjahre: 5
- Berufserfahrung: **Bauarbeiter, Maler**
- Berufswunsch: **Altenpfleger**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1985**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: gut
- Kenn-Nr. **202**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Elektriker**

- Schul-/Studienjahre: 9
- Berufserfahrung: **Elektriker**
- Berufswunsch: **Elektriker**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1995**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **226**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Elektriker**

- Schul-/Studienjahre: –
- Berufserfahrung: **Militär**
- Berufswunsch: **Elektriker**
- Herkunft: –, geb. **1995**
- Wohnort: **Engen**
- Deutschkenntnisse: befriedigend
- Kenn-Nr. **376**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Verkaufsmanager**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Verkäufer, Manager**
- Berufsw.: **Verkaufsmanager**
- Herkunft: **Iran**, geb. **1971**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: gut
- Kenn-Nr. **366**

Unterstützt wird diese Aktion durch:

